1318. Schenk mir noch eine Stunde

Hintergründe von S. Radic

Wenn **CLAUDIA HIRSCHFELD** zwei Musiker nennen müsste, die sie von Kindesbeinen an fasziniert und in ihrer musikalischen Entwicklung tief greifend beeinflusst haben, dann sind dies ohne Zweifel **JAMES LAST** und **UDO JURGENS**. Beide Künstler haben Musik-Geschichte weltweit geschrieben. So beinhaltet die neue CD von Claudia, welche als Jahresgabe 2016 an ihre Fan-Club-Mitglieder verteilt wurde, 14 bunt gemischte Lieder dieser zwei Interpreten, welche jedoch Claudia in den letzten 20 Jahren wohl auf mehreren ihrer zahlreichen Tonträger schon aufgenommen hat. So entstand „auf Anhieb“ auf Grund des CD-Inhalts sogar ein neuer EASY PLAY-Sonderband „Meine Helden - My Heroes“, denn genau 8 Titel der neuen CD befinden sich schon im MWP-Fundus!

Udo Jürgens ist ein Phänomen. Ausgestattet mit einem riesigen Musiktalent, weltmännischem Charisma, einer eisernen Arbeitsdisziplin und mit dem Glück eines Franz Beckenbauers avancierte Udo Jürgens zum einflussreichsten Künstler der deutschen Nachkriegsgeschichte.Swing-Jazz und Super-GAU, Pop-Hymnen und Beatles-Cover: Udo hatte weit mehr zu bieten als seine sattsam bekannten Hits.

Udo Jürgens wird am 30. September 1934 in Klagenfurt/ Österreich als Udo Jürgen Bockelmann geboren und wächst behütet im elterlichen Schloss in Kärnten auf. Im Jahre 1948 beginnt Udo ein Musikstudium in den Fächern Klavier, Harmonielehre, Komposition und Gesang. Er schreibt seine ersten Lieder und absolviert Auftritte mit verschiedenen Bands. Nachdem seine erste Single „Es Waren Weiße Chrysanthemen“ floppt, legt er sich 1954 den Künstlernamen Udo Jürgens zu. 1960 erregt er zum ersten Mal Aufsehen, als er bester Solosänger des Festivals in Knokke (Belgien) wird. Mit „Jenny“ landet er dort einen Nummer 1-Song und komponiert für Shirley Bassey den Welthit „Reach For The Stars“. Von nun an geht es mit seiner Karriere stetig und vor allen Dingen steil bergauf. Es folgen 1964-66 drei Teilnahmen am Grand Prix Eurovision de la Chanson.

Höhepunkt ist 1966 der erste Platz mit „Merci Cherie“ in Luxemburg. Danach ist Udo Jürgens nicht mehr aufzuhalten. All die Rekorde, Preise und Verdienstorden würden den Rahmen sprengen, deshalb eine kleine Auswahl an Superlativen. Auf sein fortgeschrittenes Alter angesprochen, sagt Jürgens in einem Interview: *„Alter ist nichts für Feiglinge, das ist etwas für mutige Menschen. Das einzige Bedrückende ist, dass man im Alter weiß, dass es nicht mehr so wahnsinnig lange dauert.“* 80-jährig verstirbt Udo Jürgens am 21. Dezember 2014 bei einem Spaziergang am Bodensee an Herzversagen.

Schenk mir noch eine Stunde

Schenk' mir noch eine Stunde,
laß' diese Nacht noch nicht zu Ende geh'n.
Schenk' mir noch eine Stunde
und laß' uns schaun'n, ob wir noch Freunde sind.

Freunde für ein paar Worte,
ein paar Gedanken,
ein paar Gläser Wein.
Ja.
Schenk' mir noch eine Stunde,
um unter Menschen zu sein.

Laß' uns mit jenen trinken,
die an der Theke neue Welten bau'n.
Laß' uns der Lebensfreude ganz einfach
unter ihre Röcke schau'n.
Laß' uns zusammen tanzen,
ich will mit Herz und Händen dich berühr'n.
Ja
Schenk' mir noch eine Stunde,
ich fühle Leben, ich will es spür'n.

Laß' uns die Gläser leeren,
denn wo nichts bleibt, ist auch nichts zu verlieren.
Ja.
Schenk' mir noch eine Stunde,
ich fühle Leben, ich will es spür'n.

Schenk' mir noch eine Stunde,
und wenn der Morgen auf den Straßen singt,
möcht' ich, daß deine Seele
vor Zuversicht und Glück beinah' zerspringt.
Und wenn der Tag auch grau wird,
und dieser Nebel trotzdem uns nicht stört,
ja,
dann war die eine Stunde,
war diese Stunde ihr Leben wert.

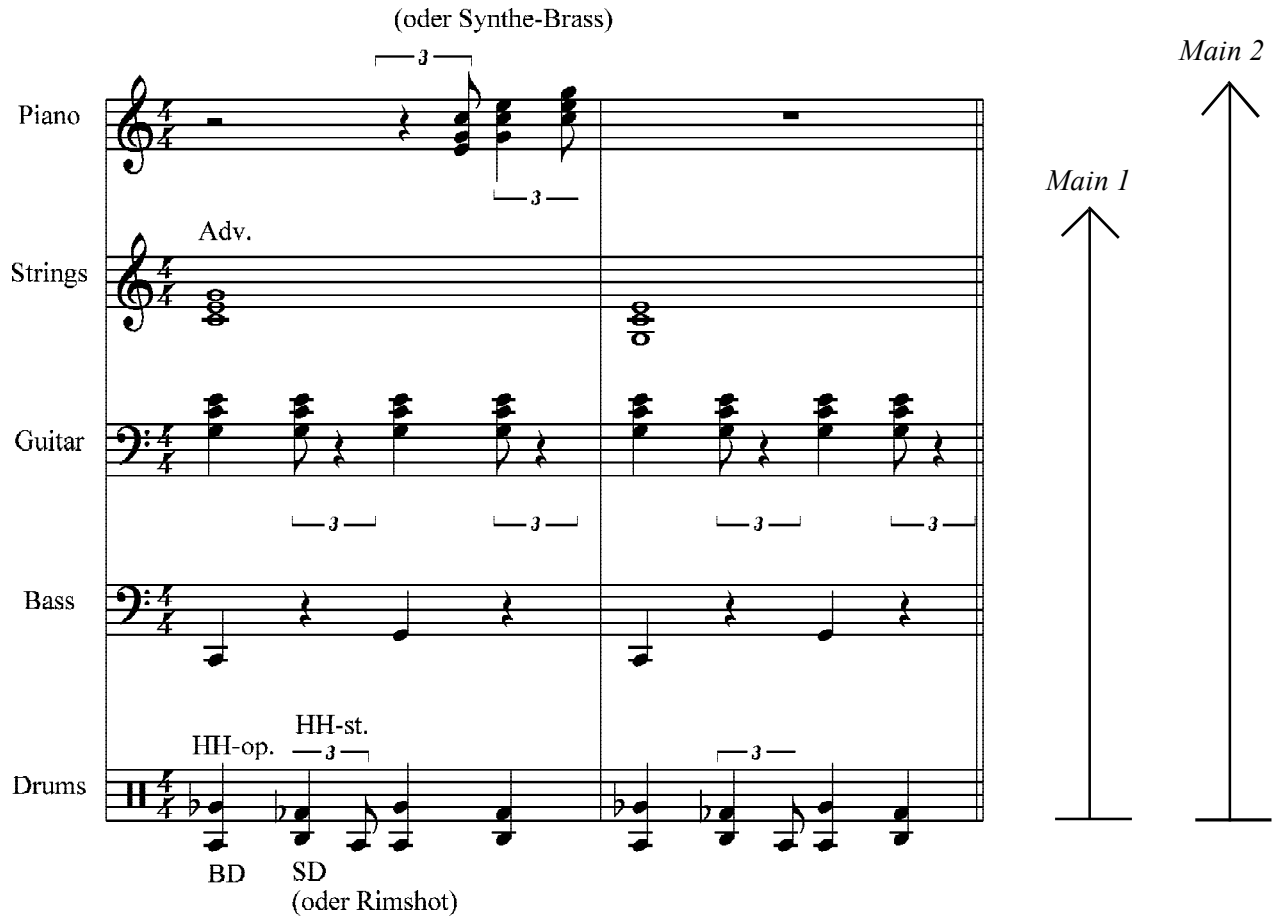
(C) Feb. 2016 by S. Radic

MK366

MWP-Nr.1318

Hit von UDO JÜRGENS, Album "Best of"
in Version C. HIRSCHFELD-CD "Meine Helden"
Bearb.: S. Radic

Swingfox (T=120)



Programmieranweisung

Ein Doppelname in der Style-Bezeichnung - hier „Swing-Fox" - deutet immer darauf hin, dass beide Rhythmen beteiligt sind, oder zumindest einen gemeinsamen Nenner haben. Hier ist es zweifelsohne das Vorhanden sein der „Ternär"-Struktur, welche sich in den Triolen wieder spiegelt. Ein weiteres, typisches Merkmal ist die Beschaffenheit des Bass-Parts. Hier ist es ein Foxtrott-Bass, nämlich ein Quint-Wechselbass - im Swing wäre das ein „Walking"-Bass gewesen, also ein auf alle Haupt-Zählzeiten durchgehender Bass. Das letzte hier relevante Merkmal ist das Tempo: mit 120 wird man im Swing von „Slow-Swing" reden, gegenüber dem Tempo 180 von einem echten Swing, wie z.B. „In the Mood" von Glenn Miller. In den Drums gäbe es noch sehr viele weitere Varianten, jedoch diese hier ist eindeutig eine Foxtrott-Variante, wobei am Titelanfang der Nachschlag von dem RIMSHOT (Snare-Kanteschlag) kommt und später, wenn die Synthe-Brass einsetzten, wird der Nachschlag von der Disco-Snare übernommen.